

31.05.2023 um 17:45 Uhr

hr4 ÜBRIGENS



Ein Beitrag von
Marcus C. Leitschuh,
Katholischer Religionslehrer und Autor, Kassel

Fürchte Dich nicht

„Fürchte Dich nicht.“ Anders gesagt: Hab keine Angst. Dieser Wunsch wird gerne genutzt. Zum Beispiel, wenn jemand auf dem Sprungturm des Schwimmbades steht und runter ins tiefe Becken schaut. „Fürchte Dich nicht.“ Dieser Satz kommt besonders häufig in der Bibel vor. Immer dann, wenn zum Beispiel ein Engel etwas Ungewöhnliches verkündet, dann sagt er bei seinem Erscheinen erst mal „fürchte dich nicht“. Das ist ja auch ein ungewöhnlicher Moment, wenn da plötzlich ein Engel im Raum steht. Deshalb berichtet die Bibel von diesen vertrauensbildenden Maßnahmen. Und auch Jesus benutzt diese Anrede. Die Botschaft ist klar: Egal was passiert, du musst keine Angst haben. Ich finde diese Zusage hilfreich. Es tut gut, wenn mir die Angst genommen wird. Veränderungen waren für die Menschen jeder Zeit herausfordernd. Neues verunsichert.

Wie ein Engel werden - Trost spenden, Ängste nehmen

Als das Telefon erfunden wurde, hatten die Menschen Angst, dass dadurch das Schreiben verlernt wird. Heute ist es Künstliche Intelligenz, die Menschen bei aller Faszination auch Angst macht. Wir leben in schwierigen Zeiten. Es gibt gute Gründe, warum Menschen heute Angst haben können. In persönlichen Situationen oder auch angesichts globaler Themen wie Kriege und Hungersnöte. Da ist es gut, wenn auch heute Menschen wie Engel sagen: Habt

keine Angst. Wir können für andere Menschen zu Mut-Mach-Engeln werden. „Fürchte Dich nicht“ oder halt ein „Hab keine Angst“ sind wichtige Zusprüche. Den guten Worten sollten dann auch Taten folgen: Jesus ist auch nicht nach seinen guten Wünschen wieder tatenlos verschwunden. Jesus segnet, heilt und hilft nach seinen Worten. Das ist sein bleibender Auftrag: Menschen sagen, dass sie keine Angst haben brauchen und dann auch etwas dafür tun, damit gutes Leben gelingen kann.